

Halle und Umgebung.

Halle, 2. Juni.

Nach Pfingsten.

Jetzt können wir's uns ja gehen: Die Feiertage sind besser gewesen, als man hoffen konnte. Die Optimisten allerdings hatten sich bereits am Sonnabend abend in großen Scharen reisefertig gemacht, um dem Häusermeer der Saalestadt zu entfliehen. Welche Zuerst auf das altbewährte Pfingstwetter gehört dazu, angefangen des grau in grau gemalten Himmels, wie er am Sonnabend erschienen war, weit hinaus ins Land, nach dem Harz, nach Thüringen und noch weiter zu fahren! Auf dem Hauptbahnhof herrschte schon am Vorabend ein starker Verkehr. Wieviel stärker sollte er an den beiden Feiertagen selber werden! Der Pfingstmontag zog ein, zuerst sonnig, dann trüb und grau. Die Meßzeit, die zu Hause geliebten war, hatte nicht den rechten Mut, weite Touren zu machen — man hielt sich mehr im Umkreis der Stadt auf. Also Heide, Saaleetal und die umliegenden Dörfer. Allein es blieb trocken und die Stimmung der vorher Entmutigten stieg mit dem Fortschreiten der Stunde. Nun hatte man Courage und wartete auf den zweiten Tag. Der ließ sich schon ganz anders an, da merkte man doch auch einmal, was Sonnenheiß ist. Jetzt aber hinaus in die schöne Umgebung; der Tag ist sicher verlässlich und läßt noch rechte Pfingststimmung aufkommen. Und lo entwickelte sich der hübsche Pfingstmassenverkehr erst am Montag. Am frühesten wurden die Straßenbahnlinien gestärkt. Allein die Verwaltungen hatten vorausgesehen und hielten stets die nötigen Sonder- und Anhängen bereit. So konnten z. B. die Straßenbahnen am zweiten Pfingsttage einen Besuch von 4000 Fahrgästen mehr als am ersten Tage buchen. Das Reisegeld für viele waren die durch die Linie O neu erschlossenen Dörfer Biskopsdorf, Schönemühl und Reideburg. Dort war der Festbetrieb zeitweise direkt beeinträchtigt. Die meisten waren hier noch nie gewesen und freuten sich, daß es auch im Osten unserer Umgegend schöne Wirtschaftler und schattige Gärten gibt, in denen für die hallischen Gäste geforgt wird. Und überall sonst im Süden, Westen und Norden waren die Hallenser zu finden und suchten in der schönen Heimat dem heurigen Pfingsten abzugewinnen, was möglich war. Es hat schon schlechteres Pfingstwetter gegeben; als Gesamtnote kann ihm dieses Jahr gegeben werden „nach befriedigend“.

Teilweise Sperrung der Saale für den Gondelverkehr

Die königliche Wasserbauinspektion hier hat an alle Gondelbesitzer die Verfügung erlassen, daß bei dem durch Regen erhöhten Wasserstande die Saale während der Pfingsttage Gondeln an Personen, welche amtlich als Gondelführer nicht beglaubigt sind, nicht vermietet werden dürfen. Ruderboote dürfen also an Privatpersonen ohne patentierter Gondelbesitzer nicht verliehen werden.

Dazu schreibt unser Gewässersmann: Dieser von niemand erwartete Erfolg hat bei den Gondelbesitzern große Aufregung verursacht; denn es ist ihnen während der Feiertage ein großer geschäftlicher Nachteil zugefügt worden, ein Ausfall der Einnahmen, der nicht wieder einzubohlen ist. Bei selbst höherem Wasserstande ist von den früheren Vertretern der Strompolizei niemals ein derartiges Verbot ergangen! Vergeblich haben sich die Gondelbesitzer am Sonnabend durch persönliche Aussprache an zuständiger Stelle

bemüht, das Verbot rückgängig zu machen, leider ohne Erfolg! Die Besitzer haben sich bereit erklärt, die Saale von der Zahnhöhe ab bis zum Trothaer Wehr für den freien Gondelverkehr ganz zu sperren, alles umsonst. Jeder mit den Wasserverhältnissen und mit dem Gondelbetrieb vertraute muß zugeben, daß bei der nur geringen Erhöhung des Wasserstandes und bei der mäßigen Strömung eine Gefahr für Leib und Leben der Rudernden — nachdem die Abschließung des Trothaer Wehres in Aussicht genommen war, nicht vorlag. Die Gondelbesitzer wollen gegen die Verordnung Einpruch erheben beim Regierungspräsidenten.

Weiter wird uns dazu berichtet, daß jene Verfügung sich auf eine Verordnung vom Jahre 1881 stützt, die den Gondelverkehr für das Publikum unterliegt, sobald der normale Wasserstand überschritten ist. Am 1. Festtag sei das um 4 Zentimeter der Fall gewesen. Ein Leser muß darauf aufmerksam, daß, wenn diese alte Verfügung wieder in Kraft gesetzt wird, unser Blumenlorenz in Frage gestellt werden könne. Es heißt dann weiter in der Zuschrift:

„So viele mit Bootsführerzeugnis ausgestattete Führer sind schwerlich ausfindigbar. Mancher Teilnehmer am Korso wird sich hüten, große Ausgaben zu machen, wenn er so von der Handhabung eines vom J. 1851 Hamdenen Gefehes abhängig ist, von einem Gefeh, das zu einer Zeit gemacht wurde, als die Stromregulierung unserer Saale noch nicht so musterhaft war wie heute. Bemerkenswert ist noch, daß im vorigen Jahre einen Tag nach dem Blumenlorenz ein solches Hofes Wasser eingetreten war. Es wäre wünschenswert, wenn unser Verkehrsverein in diesem Sinne wirken würde, daß solchen veralteten Gefehes eine moderne Fassung gegeben wird, damit nicht etwa der ganze Blumenlorenz dadurch gefährdet wird.“

zum Blumenlorenz 1914.

Der Verkehrsverein Halle veröffentlicht im heutigen Informaten seine Bestimmungen über Ausschmückung der Gondeln usw. beim Blumenlorenz am 14. Juni. Die Ausschmückung kann durch natürliche und künstliche Blumen, durch Fahnen, Wimpeln, Stojdraperien usw. vorgenommen werden. — Die Teilnahme an der Teilnahme am Korso sind bis 4. Juni an die Geschäftsstelle des Verkehrsvereins, Brüderstraße 4, zu richten. Einmal wird nicht erhoben. Mit den Gondelbesitzern sind als Entschädigung für Benutzung der Fahrzeuge feste Preise vereinbart worden. Die Zuschauer werden durch Stimmgabeln die schönsten und prächtigsten prämiiert. Außerdem schmücken Mitglieder der hiesigen Gärtnervereine eine große Anzahl Gondeln auf Veranstaltung des Verkehrsvereins aus. Die Prämierung derselben erfolgt durch eine besonders eingeleitete Jury. Plätze in diesen Fahrzeugen werden schon jetzt Brüderstraße 4 zum Preise von 2 Mk. pro Stück, soweit der Vorrat reicht, abgegeben.

Kurz vor Beginn des Korsoes finden zwei große Wett- und Fahrten Schwimmen statt. Bedingungen über Start und Schwimmen sind ebenfalls in der Geschäftsstelle zu haben.

Auch dieses Jahr wird die Beteiligung am Blumenlorenz wieder lebhaft sein und auf die Saale ein farbenfrohes Bild gaubern. Sichtlich und das ist der allgemeine Wunsch, wird auch der Wettergott eine große Dosis Begünstigung für dieses Fest haben und sein schönstes Wetter zur Schau stellen.

Zum Eintritt Conrads.

Wir lesen im Hallischen „General-Anzeiger“ und im „Erurtener Allgemeinen Anzeiger“: In auswärtigen Blättern taucht die Nachricht auf, daß man in Halle nach dem Eintritt Geheimrat Conrads die Verleihung der jetzt der philosophischen Fakultät angehörenden volkswirtschaftlichen Abteilung mit der juristischen Fakultät plane. Die

Meldung ist abgesehen davon, daß es heute noch verfrüht ist, von einem Eintritt Conrads zu sprechen, nicht zureichend. Dem Universitätsratatorium ist, wie uns aus Anfrage mitgeteilt wird, davon nichts bekannt. Die Verhältnisse liegen auch in Halle so eigenartig, daß sich der Ausführung eines solchen Planes erhebliche Schwierigkeiten in den Weg stellen dürften.

Der Erurtener „Allgem. Anz.“ bemerkt dazu noch: Wir wissen nicht, wer diese Nachricht in die Welt gesetzt hat; jedenfalls kommt man aber nach den Erfahrungen der letzten Zeit dahin, alle nichtamtlichen Nachrichten aus Halle nur mit äußerster Vorsicht zu benutzen.

Was sollen diese „Dementis“? Sie wiederholen sich neuerdings in regelmäßigen Abständen, so daß es einmal nötig ist, den Verfassern dieser „Verichtigungen“ die Meinung zu sagen. Wären die Redakteure, die die „Dementis“ in Satz geben, ein wenig fleißiger, würden sie sich nicht damit begnügen, sich an einer einzigen Stelle zu erkundigen, und würden sie danach trachten, nach verschiedenen Seiten hin Beziehungen zu bekommen, so hätten sie es nicht nötig, Dinge, die in eingewickelten Kreisen wohl bekannt sind, als fallig bezeichnen zu müssen. Sehen sie denn nicht ein, daß sie sich damit lächerlich machen, wenn sie Tatsachen, die heute noch nicht offiziell bekanntgegeben werden, dementieren, um sie nach ganz kurzer Zeit als wahr zu berichten. Red und Unernennen sehen aus den „Dementis“ nur allzu deutlich hervor.

Eine begriffenswerte Minderung auf postalischem Gebiete soll in Aussicht stehen. Wie es heißt, ist beabsichtigt, die Bestimmungen über die Postanweisung dahin abzuändern, daß die für das Zehnpfennigporto zu verändernde Summe von 5 auf 10 Pf. erhöht wird.

Zur Erlangung der Doktorwürde in der medizinischen Fakultät legte Herr Julius Büngler, approbierter Arzt aus Barmen, der genannten Fakultät der hiesigen Universität seine Inaugural-Dissertation „Zur Lehre des sogenannten Plasmanctoms“ vor. Zur Erlangung der philosophischen Doktorwürde legte Herr Ernst Stimm aus Darmstadt der philosophischen Fakultät der vereinigten Friedrichs-Universität hierseits seine Inaugural-Dissertation „Beiträge zur künftigen Bodenfrage und Wohnungsnot“ vor. Herr Erich Wundtlich aus Erurt seine Inaugural-Dissertation „Arbeits- und Antemian, Erzählung von Mailand“, Herr Erich Bannawitz aus Erurt seine Inaugural-Dissertation „Ueber die Wärmeleitung von Naon“, Herr Julius von Blaschan aus Buzitsa-Reesteb (Comitat Vojvod), Ungarn, seine Inaugural-Dissertation „Untersuchungen über die Verarbeitung der menschlichen Fäkalien zu einem brauchbaren Düngemittel mit besonderer Berücksichtigung ungarischer Verhältnisse“, Herr Valdislav Schwarz aus Budapest (Ungarn) seine Inaugural-Dissertation „Die Landwirtschaft des Komitats Toronjal, insbesondere seines nördlichen Teiles auf Grund der Klima- und Bodenverhältnisse. Ein Beitrag zu den Agrarstudien des Komats“, Herr Walter Strube aus Halle a. S. seine Inaugural-Dissertation „Ueber Zerkleinerung der Koloiden“, und Herr Ludwig Oberländer aus Bedheim (Sachsen Meiningen) seine Inaugural-Dissertation „Untersuchungen über Verdauungscoefficienten flüssiger Koststoffe bei höheren Terepturen“ vor.

Als Vertreter der Stadt Halle zum Deutschen Lehrertag in Kiel, der gegenwärtig tagt, sind von den städtischen Behörden delegiert: Herr Stadtschulrat Wendel, Herr Stadtverordneter Pfauß und Herr Lehrer Thomas, Mitglied der städtischen Schuldeputation. Mit Rücksicht auf die vom Magistrat in Aussicht gestellte Neudisziplin, betreffend die Frage: Ist eine Vorstufe bei unserem großen Mittelschulsystem gegenwärtig noch ein Bedürfnis? ist der Hauptvortrag des Deutschen Lehrertages: „Die nationale Einheitschule“ (Referent Herr Schulrat Reschenfetter-Münden) für die Hallischen Vertreter von besonderem Interesse.

Die Sommerferien. Die erste Solofestversammlung des Geschäftsbereiches 1914 findet am Donnerstag, den 18. Juni d. Js., vormittags 10½ Uhr, hier im Stadtverordneten-Sitzungsaal statt.

Die Einnahmen der städtischen Straßenbahn betragen im Mai 1914 genau 63 761,80 Mk. gegen nur 56 565 Mk. im Vorjahre, also 1914 mehr 7 196,80 Mk. — Von Januar

Unterröcke weit unter Preis!

Moderne Fassons. --- Solide Stoffe. --- Erstklassige Verarbeitung.

Wasch-Röcke

Regulärer Verkaufswert M. 2⁰⁰—5⁰⁰

jetziger Preis M. 1⁷⁵—3⁵⁰

Lüster-Röcke

Regulärer Verkaufswert M. 6⁰⁰—16⁰⁰

jetziger Preis M. 3⁰⁰—9⁵⁰

Seiden-Röcke

Regulärer Verkaufswert M. 10⁰⁰—33⁰⁰

jetziger Preis M. 6⁵⁰—15⁰⁰

Weißer Stickerei-Röcke 3⁵⁰

hochgestickter Volant M.

A. Huth & Co.

Halle a. d. S. — Beachtenswerte Schaufenster Neunhäuserseite.

bis Mai 1914 wurden insgesamt 15 083,40 Mt. mehr als in den gleichen Monaten des Jahres 1913 eingebracht.

Die Fährgeleitsnehmer der A. G. Elbe-Stationen...

Substanz. Herr Karl Meißner, Inhaber der hiesigen...

Ein Kornhaus mit 8 Scheunen wurde in Dörfen...

Gele. Dampfheißer. Nach Neu-Ragoczi-Wettin...

Ueberfall auf einen Polizeibeamten. Ein Polizeibeamter...

Schlägerei und Liebesfälle. Ein Handelsmann wurde...

Schwierige Verhaftungen. Am zweiten Feiertage...

Ein Witterer. In der Gr. Klausstraße brachte ein...

Letzte Depeschen.

Der Kaiser in Ahtsch. Ahtsch, 2. Juni.

Mehrere Klätter berichten, dass Asjad Pascha...

Durazzo, 2. Juni. Achtzehnter Majestoren, Militärs und Katholiken...

Die österreichische Kriegskasse „Tegethoff“...

Die Schuldfrage bei der Katastrophe der „Empress“...

Die „Times“ meldet aus Montreal: Kavität Solbung...

Die Schuldfrage bei der Katastrophe der „Empress“...

Johanneseer Kurhaus b. Zellerfeld Oberharz 600 m

man bald die grüne, bald die rote Karte...

Der Lehrertag in Kiel. Kiel, 2. Juni.

Eröffnung des Urologkongresses in Berlin. Berlin, 2. Juni.

Bormittagsziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie...

Kunst und Willenshaft. Selma Lagerlöf - Mitglied der Schwedischen Akademie...

Wetter-Aussichten.

Der Monat Juni, der als Rosenmonat bekannt ist...

Wetterwarte zu Hamburg.

Table with weather forecasts for Hamburg, including dates and weather conditions.

Kalifischer Witterungsbericht.

Table with weather reports from various locations, including barometer readings.

Kalifischer Marktbericht.

Table with market prices for various goods like flour, oil, and other commodities.

Mitteldeutsche Privatbank, Filiale Halle a. S. Poststrasse 12. Telefon 1382, 1383, 1692.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Large table with financial data, including exchange rates, interest rates, and market prices for various securities.

Walhalla-Theater

Anfang 9.30 Uhr.
Die beliebtesten einzigen
Winter-Tymians
sind wieder da!
Der gestrige
Premieren-**Lach-Erfolg** war riesig!
Das Walhalla-Theater ist im Monat Juni bei dem Tymian-
Gespielt ein
Sanatorium für Gemütskranke!
Rechtzeitig — 10—1½ u. 4—6 — gute Plätze sichern!

Olympia-Park (Rad-Rennbahn)

Täglich nachm. Park-Konzert.
Walhalla-Orchester. Kapellmeister Ehardt. Programm 10 Pl.

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 3. Juni, n. nachm. 4 bis abends 11 Uhr
2 grosse Militär-Konzerte
der Kapelle des 3. Reg. Gen.-Feldmarschall Graf
Blumenthal (Magdeb.) Nr. 86.
Leitung: Kommand. Musikdirektor Herr K. Wistor.
Eintritt 35 Pfg. 10 Honorarbesitzer 2 Pf. 2 Pf.
Vorungstufen gültig. F. Winkler.

Passage-Theater.

Lichtspielhaus.
Halle a. d. Saale. Leipzig-Grasse 88.

Ab Dienstag, den 2. Juni cr.
Programm-Wechsel.

Das Programm enthält:
1. Aus dem Lantzer Cobirge.
Herrliches Landschaftsbild.
2. Kieckebusen geht zur Feuerwehr.
Humoreske.
3. Ein gutes Geschaff.
Komödie.
4. Wenn ich einmal Napoleon wäre.
Humoreske.
5. Gausont-Weebe.
Das Neueste im Bilde.
6. Anstiedler und Rothhäute.
Wild-West-Schlager.
7. Teddy lässt Hände tanzen.
Humoreske.
8. Pfortenrecht in der Normandie.
Interessante Aulnähme.
9. **Die grosse Sünderin.**
Kriminalroman in 3 Akten. Henny Porten.
In der Hauptrolle:
Beginn der Vorstellungen 4 Uhr nachmittags.

Die Direktion.

Apollo-Theater.

Täglich abends 8.10 Uhr: **Beispielloser Erfolg** von
„Die Braut vom Ulmenhof“.
Schauspiel in 5 Akten von A. E. Preuss.
In den
Heterologon: **Ausverkaufte Häuser!**

Bruno Hegdrichs Konservatorium für Musik u. Theater.
Güthenstr. 20. I. Hallesches Konservatorium. Güthenstr. 20.
Hochschule: Ausbildung vom Beginn bis zur künstlerischen
Reife in allen Fächern der Musik und des
Theaters sowie für den Lehrberuf.
Orchester- und Chorklasse:
Aufnahme für Klavier, Violine und Cello
schon vom 7. Lebensjahre ab.
Grundschrift: Prospekte und Satzungen durch das Sekretariat.
Neuennennungen werden auch während der Ferien an den
Wochentagen von 9—1 u. von 3—6 Uhr entgegengenommen.

Bergschenke.

Mittwoch, den 3. Juni, nachm. 4 Uhr
Künstler-Konzert
von Herrn Kapellmeister Raus mit seinen Künstlern.

Der Verkehrsverein Halle a. S. E. V.

veranstaltet am
Sonntag, den 14. Juni, nachmittags 2 Uhr, auf der Saale einen
Blumen-Korso.

Die Ausschmückung der Gondeln und Boote kann durch natürliche und künstliche Blumen, sowie Fahnen, Wimpeln, Stoffdraperien etc. vorgenommen werden.
Die Anmeldungen zur Teilnahme an dem Corso sind bis **4. Juni cr.** an die Geschäftsstelle des Verkehrsvereins, Brüderstr. 4, zu richten.
Einsatz wird nicht erhoben. Die Aufstellung der Boote hat oberhalb der Peissnitzbrücke bis **pünktlich 2 Uhr** spätestens zu erfolgen.
Mit den Gondelbesitzern sind als Entschädigung für die Fahrzeuge feste Preise vereinbart worden.
Die Zuschauer werden durch Stimmzettel die schönsten Fahrzeuge prämiieren.
Zur Verteilung gelangen wertvolle Ehrenpreise.
Ausserdem schmücken Mitglieder der hiesigen Gärtnervereine eine grosse Anzahl Gondeln auf Veranlassung des Verkehrsvereins aus. Die Prämierung derselben erfolgt durch eine besonders eingesetzte Jury. Plätze in diesen Gondeln werden schon jetzt Brüderstrasse 4 zum Preise von 2 Mk. pro Stück, soweit der Vorrat reicht, abgegeben.
Gleichzeitig, d. h. kurz vor Beginn des Blumenkorsos, finden
2 grosse Wett- und 1 Fahrten-Schwimmen statt.
Bedingungen hierüber sind ebenfalls in der Geschäftsstelle des Verkehrsvereins zu haben.
Anbeirat der gemeinnützigen Veranstaltung sind unsere Mitbürger hiermit zur Beteiligung eingeladen.
Der geschäftsführende Ausschuss.

Bad Wittekind.

Mittwoch, 3. Juni, abends 7½ Uhr:
Philharmonisches Konzert
ausgeführt vom Stadttheater-Orchester.
Leitung: Kapellmeister Wilhelm König.
Solist:
Professor Serafiné-Alschausky
Jugendmann Violon und Komposit.
Eintr. Preis: 35 Pfg. einzl. Billets 25 Pf.
Bei ungenügender Wetter findet das Konzert nicht im Garten von Bad Wittekind, sondern an den gleichen Eintrittsbedingungen im Saale des Zoologischen Gartens statt.
Donnerstag früh in Bad Wittekind Gastspiele nachm. u. abends im Zoo Altkaufstr.

Leuchtturm.

Dents. III. Feiertag: **Ball.**
Morgen, Mittwoch, ab 4 Uhr:
Grosses Garten-Konzert
der Hohland-Kapelle.
— Entree für Fremde 10 Pf. —
— Abends Ball. —
Auto-Omnibus an beiden Tagen von 3 Uhr an
1/2 stündlich ab Abteckplatz.

Saale-Dampfschiffahrt.

Mittwoch, d. 3. d. M., nachm. 3 Uhr billige
Ertrahfahrt: **Neu-Angebot** Wetten.
Sonntabend, d. 6. d. M., nachm. 9 Uhr
Große billige Ertrahfahrt nach
Asleben zum Städtetag.
Es findet im Juni nur diese eine Fahrt statt. Fahrpre'
a Person hin und zurück **Wf. 1.50.**
K. Demmer.

Täglich in vorzüglicher Qualität:
Erdbeeren m. Sahne
Erdbeertorte
Erdbeerspeise
Erdbeercremeeis
Erdbeerwöle
von frischen aromatischen reifen Früchten hergestellt.

Heide-Park Pracht-Saal.

Festwiese
Mittwoch, den 3. Juni, nachm. 4½ Uhr
I. Gr. Kinderfest.
Entree frei. Jedes Kind erhält ein Geschenk.
Im Garten: **Gr. Familien-Konzert**,
ausgef. von der Hallischen Berg-Kapelle.
Nachdem Vereins-Kränzchen.
Programm 15 Pfg. **Frä. B. Bernhardt.**

Gruppel-Heil- und Bildungs-Verein

für den Reg.-Bez. Merseburg.
Hierdurch laden wir ein zu der
ordentlichen Mitgliederversammlung
am **Dienstag, den 9. Juni d. J., nachmittags 5½ Uhr**, im
Vereinsheim, Coblenzstr. 33.
Tages-Ordnung:
1. Neuwahlen zum Vorstand.
2. Erstattung des Jahresberichtes.
3. Erstattung des Rechnungsberichtes und Aufstellung des Etats
4. Beschliessen.
Halle (Saale), den 2. Juni 1914.
Der Vorstand:
Dr. Schumann, Geh. Kommissionsrat, Vorsitzender.

Magen, Leber, Darm, Nerven, Rheuma.
Mondorfer Heilwasser
Trinkkur — unvergleichliche Wirkung.
Dr. Weiler sagt u. a.: Wer Mondorfer Heilwasser trinkt, wird nie Blinderamentation durch zu betroffenen haben.
Ermäßig bei: Helmbold & Co., Leipzigerstr.; Bahnhofs-Apotheke Doltzschestr.; M. Rädler, Rannischestr.; Max Ott, Steinweg; Walhalla-Drogerie, Magdeburgerstr.; Löwen-Apotheke am Markt; Engels-Drogerie, Magdeburgerstr.; H. Hahl, Ludw.-Wuchererstr.; 75. Hallmarkt-Drogerie, Dreyhauptstr. 2; Apotheker W. Hofer, Geiststr. 59/60; Süd-Apotheke, Rudolf-Haymstr. 32; Hohenzollern-Apotheke, Merseburgerstr. 20; Steintor-Drogerie, Gr. Steinstr. 45.
10 Literflaschen 6,30 Mk., 25 Literflaschen 15,00 Mk., frei Haus.
Hauptniederlage: **C. Schäfer, Köpfigerstrasse 199.**
Telephon 3938.

Konditorei u. Café Zorn

Bestellungsgeschäft I. Ranges.
Täglich I. Etage von nachmittags 1½—4½ Uhr
Konzerte
einer
allererstklassigen Solisten-Kapelle.

Pianos

Schiedmayer & Söhne (Stammfirma), Stuttgart
Biese, Mand, Knauss, Manthey.
Allein-Vertreter in Halle a. S.:
Maercker & Co.,
gegründet 1832. **Neue Promenade 1a,**
an den Franckeschen Stiftungen.

Engelsbad, Dr. Wald

Schweiz
1810 Mtr. u. M.
Sommerhalson 1. Juni — 1. Oktober.
KURHAUS CASTELL.
Aerzil. gellertes.
Blumenreicher, milder Bergfrühling. Erstklassiges Haus für Erholungsbedürftige, Natur-
freunde und Nervöse. Diätetische, Physikal. Behandlung. Windgeschützte, idyllische
Alpenlandschaft. Offener Kurbetrieb, Freiluftbäder.
(H 1150 C.) Kurarzt: **Dr. Hämmerli.**

ENGADINER SOMMERKUREN in ZUOZ

Prof. Ehrlich's

gentle Ernährungsgesicht für
Syphilitiker.
Auff. Broch. in 3 Sprachen
gründl. Heilung all. Unterleibs-
leiden, ohne Berührung, ohne
Rückfall. Dikt. versch. H. 159.
Spezialarzt Dr. med. Thiasen's
Biochemisches Institut
Frankfurt a. Main, Kron-
prinzenstr. 16 (Hauptbahnhof),
Klein. U. Schwenhauserstr. 3
Berlin W. 8, Leipzigerstr. 108.